

Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 12. 10. 1911

Wien, XVIII.
Sternwartestr. 71
12. X. 911

5 Lieber und verehrter Herr Brandes,
ich habe mich in der Angelegenheit des Frl. Prozor gleich an die Neue Freie Presse
gewendet; hier das Resultat.

10 Sie reisen überall hin – nur nach Wien wollen Sie niemals kommen! Nun, viel-
leicht führt uns der nächste Sommer wieder nordwärts, und man sieht einander
wieder. Es freut mich immer so sehr in Ihren Briefen zu lesen, daß Sie meiner in
Sympathie gedenken;– was Sie, mein verehrter und lieber Freund mir bedeuten
– mir schon bedeutet haben, lang eh Sie von meiner Existenz wußten, das fühlen
15 Sie wohl! Nur schade, daß man sich meist an diesem Wissen u Fühlen muß genü-
gen lassen – und in so vielen vielen Jahren innerer Zusammengehörigkeit keine
fünfzig Stunden miteinander verbracht hat!

– Ich bin nun mit den Proben meiner neuen Tragikomödie »das weite Land«
beschäftigt – am Sonntag ist die Premiere zugleich am Burgtheater, in Berlin,
München, Hamburg, Frankfurt und noch etlichen andern Städten. Sie werden
das Buch in diesen Tagen ^{haben} bekommen^v; hoffentlich werden Sie einige Freude
20 daran haben.

– Der schwarze Rand dieses Blattes besagt, daß meine Mutter gestorben ist. Es
sind nun fünf Wochen her – nach einer Lungenentzündung, von der sie gar
nichts verspürte (sie glaubte im Sanatorium eine Mastkur zu gebrauchen,) ist sie
ruhig eingeschlafen für ewige Zeit. –

25 Leben Sie wohl, erhalten Sie mir Ihre Freundschaft, und lassen Sie uns ein Wie-
dersehen in guter Gesundheit erhoffen.

Herzlichst der
Ihre

Arthur Schnitzler

30 Meine Frau grüßt Sie. Auch sie möchte so gern wieder einmal Georg Brandes
sehen!

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1552 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und »Arthur Schnitzler«, numme-
riert: »32.« und mehrere Unterstreichungen

☞ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 102.

6 *Resultat*] Ein Interview mit Grete Prozor enthält: [O. V.]: *Ibsen in Frankreich*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 16933,
12. 10. 1911, Morgenblatt, S. 10.

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes, Grete Prozor, Louise Schnitzler, Olga Schnitzler

Werke: Das weite Land. Tragikomödie in fünf Akten, Ibsen in Frankreich, Neue Freie Presse

Orte: Berlin, Burgtheater, Frankfurt am Main, Hamburg, Kopenhagen, München, Sternwartestraße 71, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Neue Freie Presse

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 12. 10. 1911. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02035.html> (Stand 17. September 2024)